

Chur, 10. August 2020

Jahresbericht «historic RhB 2018»

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Vereinsmitglieder

Liebe Freunde und Gönner von historic RhB

Vor vier Jahren habe ich das Amt des Präsidenten des Dachverbandes «historic RhB» übernommen. Als Novize und Jurist wurde ich während den vergangenen Jahren in eine Welt eingeführt, die mir fast unbekannt war. Die neue Aufgabe hat mir sehr viel Freude bereitet und ich habe mir während dieser Zeit ein bisschen Bahnwissen angeeignet: Heute weiss ich, wenn unsere Vereinsmitglieder über eine «BoBo I» oder die «205» diskutieren, dass von Lokomotiven die Rede ist. Beeindruckt bin ich auch immer wieder über die geleisteten Arbeiten der zahlreichen «Fronddienstler», die jahrein und jahraus ihren Hobbies nachgehen. Es sind dies unzählige Personen an der Front, die jeweils mit viel Herzblut zur Sache gehen und alle mit dem gemeinsamen Ziel, das kulturelle Erbe der Rhätischen Bahn unseren Besuchern näher zu bringen oder der Nachwelt zu erhalten. Ich bewundere sie alle immer mehr und staune über den zähen Durchhaltewillen, wie sie die gesteckten Ziele erreichen. Jüngere würden sagen: Respekt!

Während meiner vierjährigen Amtszeit fiel mir die Ehre zu, an zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen. Besonders hervorheben möchte ich die nachstehenden vier Ereignisse:

Mit dem Bezug einer eigenen Einstellhalle in Samedan für unsere «rollenden Kulturgüter» haben wir endlich ein Dach für unsere Wagen. Fortan sind die mit viel Herzblut restaurierten historischen Fahrzeuge nicht mehr der Unbill von Wind und Wetter ausgesetzt.

Die Inbetriebnahme der ölgefeuerten Dampflokomotive «Heidi» im Frühjahr 2016. Während der 10-jährigen Restaurierungsphase durch Mitglieder des Club 1889 und externe Spezialisten wurden zahlreiche Hürden gemeistert, damit die «Heidi» ihre zweite Jungfernfahrt antreten konnte.

Das Jubiläumsfest «10 Jahre UNESCO Welterbe RhB» zählt ebenfalls zu den Höhepunkten meiner Präsidentschaft! Das «UNESCO Welterbe Albula/Bernina» deckt einen bedeutenden Teil der Bahnkultur Graubündens ab. Mit dem Einbezug der «rollenden Kulturgüter» in Form unterschiedlichster Zugkompositionen aus verschiedenen Zeitepochen gelang es uns, den Reisenden in allen Wagen gepflegte Nostalgie auf höchstem Niveau zu bieten. Für mich ist klar, die «Bündner Kulturbahn» beschert im ganzen Kanton neue Impulse und Innovationen und bildet einen nicht mehr wegzudenkenden Pfeiler des Bündner Tourismus!

Die Rückkehr der Lok Ge 2/4 Nr. 205 aus dem Jahre 1913 nach Graubünden. Diese Pionierlokomotive der Elektrotechnik hat in ihrer alten Heimat einen würdigen Platz gefunden. Zurzeit stecken wir zwar noch in einem juristischen Hickhack um die Eigentumsrechte. Wir sind zuversichtlich, dass nach Abschluss der Streitigkeiten die «Lok 205» dereinst vor dem Bahnmuseum Albula in Bergün einen würdigen Standort erhalten wird.

Nachdem erste Ideen einer sogenannten «Museumsbahn» in der Zügenschlucht bereits anfangs 2000 in unseren Köpfen die Runde machten, kommt nun auch auf politischer Ebene Bewegung zu Gunsten der «Bündner Kulturbahn» auf. Die Regierung hat das Heft in die Hand genommen und lässt durch eine externe Beratungsfirma evaluieren, wie der Einsatz nostalgischer Erlebniszüge noch besser vermarktet, betrieben und finanziert werden kann. Unbestritten ist, der Tourismus profitiert im ganzen Kanton von unseren Produkten und durch einen regelmässigen Einsatz unserer Nostalgiezüge wird die Attraktivität einer Region noch bedeutend erhöht. Der Versuchsbetrieb mit nostalgischen Zügen in der wildromantischen Zügenschlucht vom vergangenen Sommer übertraf alle Erwartungen! 65'000 Personen benützten die täglich vier verkehrenden Erlebniszüge zwischen Davos Platz und Filisur.

Ich stelle ebenfalls fest, dass unsere «rollende Kulturbahn» bei Jung und Alt eine unbeschreibliche Faszination auslöst. Die historische Flotte der RhB zählt ohne Zweifel zu den Flaggschiffen des Bündner Tourismus. Trotzdem möchte ich hier explizit erwähnen, dass nebst dem historischen Rollmaterial auch das gesamte Bündner Bahnnetz, die Hoch- und Tiefbauten sowie das Archivgut zur «RhB Kulturbahn» gehören. Der universelle Wert der RhB für die Entwicklung der Bündner Bahnkultur wurde von der UNESCO im Jahre 2008 mit der Aufnahme der Albula- und Berninalinie auf die Welterbeliste anerkannt. Eine Konzentration «nur auf das RhB-Rollmaterial», wie das einzelne selbsternannte Kulturbewahrer gerne hätten, ist somit beileibe kein Thema.

Einen besonderen Dank möchte ich der gesamten RhB-Geschäftsleitung mit Renato Fasciati an der Spitze aussprechen. Die RhB steht unseren zahlreichen Anliegen sehr wohlwollend gegenüber und unterstützt uns soweit möglich immer mit Rat und Tat. Uns ist sehr bewusst, dass es für die RhB beileibe nicht immer einfach ist, nebst dem hektischen Tagesgeschäft auch noch auf unsere zahlreichen Sonderwünsche einzugehen. Aber irgendwie schaffen wir es zusammen immer wieder und die erreichten Resultate dürfen sich sehen lassen. Danke Ivo Hutter und Piotr Caviezel, die im Koordinationsgremium mit historic RhB wirken!

Mit einem lachenden und weinenden Auge verabschiede ich mich von ihnen. Mit einem weinenden Auge, weil die Vereinsmitglieder, Bahnfreunde, Sponsoren und Sympathisanten mir sehr ans Herz gewachsen sind. Mit einem lachenden Auge, weil ich nun vermehrt Zeit haben werde, um die «Bündner Kulturbahn» in vollen Zügen zu geniessen. Ich wünsche allen weiterhin gutes Gelingen und verbleibe mit: Viva la cultura ferroviaria dei Grigioni !

Claudio Lardi

Präsident historic RhB